

**Kleine Anfrage Fraktion SVP (Hans Ulrich Gränicher/Alexander Feuz, SVP):  
Drohende massive Budgetüberschreitung: rotgrüner Blindflug oder voraus-  
sehbare Folgen der rotgrünen Politik?**

Die Budgetierung ist eingestandenermassen keine exakte Wissenschaft. Angesichts des Geschäftsberichts der Postfinance, aber insbesondere auch der Folgen jahrelanger rotgrüner Politik musste allerdings ein Einbrechen bei den Einnahmen der juristischen und natürlichen Personen erwartet werden. Die SVP-Fraktion warnte in den Finanzdebatten und bei den diversen Fondesgeschäften Cassandra gleich vor dem verhängnisvollen Optimismus des Finanzdirektors und des Gemeinderates. Niedrigere Erträge waren sehr wohl voraussehbar.

Dies aus folgenden Gründen:

- Der Gemeinderat warnte bei den beantragten Steuersenkungen selber vor Einbrüchen bei Einnahmen;
  - Geschäftsberichte (Postfinance), Analysen;
  - Wegzug bedeutender Firmen (CS); Der Wegzug der CS aus Bern wurde vom verstorbenen Stadtpräsidenten Alexander Tschäppät überhaupt nicht bedauert;
  - Folgen der rigiden ideologischen Verkehrspolitik (massiver Abbau von Parkplätzen, Verkehrsschikanen/Tempolimits, Verringerung der Verkehrsflächen etc.;
  - schlechte Zusammenarbeit mit wichtigen Playern (MIGROS) und KMU;
  - häufige unbewilligte Demonstrationen, die Unternehmer, Bewohner und Kunden verängstigen und aus der Stadt vertreiben.
1. leitete der Gemeinderat angesichts der vorstehend angekündigten Anzeichen in den Jahren 2018 und 2019 Massnahmen gegen das drohende Defizit ein? Wenn ja, welche? Wenn nein, warum nicht?
  2. Wieso verkannte der Gemeinderat trotz der vorstehend aufgeführten Gründe die Gefahr des drohenden Budgetdefizits und nahm gleichwohl unzählige Neueinstellungen, Erhöhung der Lohn- und Ferien- und Freitagesansprüche des Personals auch neue zusätzliche Aufgaben war?
  3. Ist der Gemeinderat nach wie vor der Auffassung, dass er seine Verkehrspolitik mit rigiden Anlieferungszeiten, Abbau von Parkplätzen, Verbannung Autos aus der Stadt etc. noch verschärfen will (MIGROS)? Wenn ja, warum nimmt er hier weitere Defizite in Kauf? Wenn ja, was will er ändern? Wo will er konkret wieviel sparen?

Bern, 30. Januar 2020

*Erstunterzeichnende: Hans Ulrich Gränicher, Alexander Feuz*

*Mitunterzeichnende: Niklaus Mürner, Ueli Jaisli, Henri-Charles Beuchat*